



# ZuSichT

## Perspektiven von Menschen mit Behinderung auf gesellschaftliche Positionen und Zusammenhalt

Ein Projekt von Anne Stöcker, Karina Korneli, Maya Reuscher, Zaza Zindel, Paulo Isenberg Lima & Carmen Zurbriggen

Kontakt: [zusicht.soz@uni-bielefeld.de](mailto:zusicht.soz@uni-bielefeld.de)

Webseite: [https://fgz-risc.de/forschung-transfer/projektdatenbank/details/BIE\\_F\\_08](https://fgz-risc.de/forschung-transfer/projektdatenbank/details/BIE_F_08)

### Forschungsfokus

Erforschung der Innenperspektive von Menschen mit Behinderungen in NRW in Bezug auf gesellschaftlichen Zusammenhalt.

### Partizipative Forschung

Ein beratender Beirat aus Personen mit unterschiedlichen Behinderungserfahrungen unterstützt das Forschungsteam.

### Maßnahmen inklusiver Erhebung

- Einfache Sprache
- Vereinfachung von Antwortkategorien
- Visualisierung von Antwortkategorien z. B. durch Emojis
- Übersetzung in Englisch
- Audioaufnahmen des Textes
- Lesbarkeit durch Screenreader und Verwendung von Unicode-Emojis
- Videos in Deutscher Gebärdensprache
- Interviewerin gestützte Erhebung

### Fragebogenversionen & aktuelle Performance (Stand: Nov 2023)

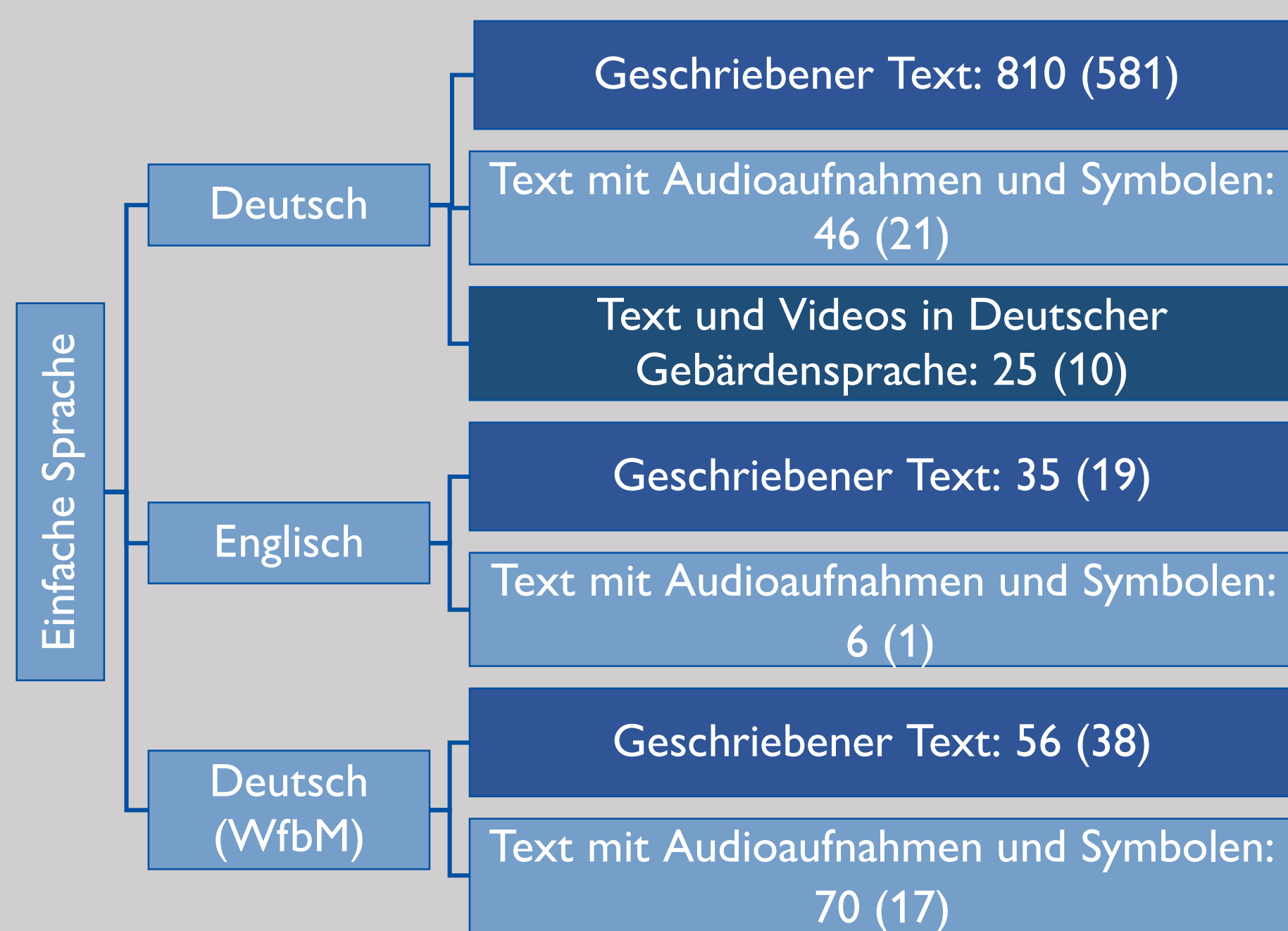


Abbildung: Fragebogenversionen, N beantwortet (N beendet)

### Design

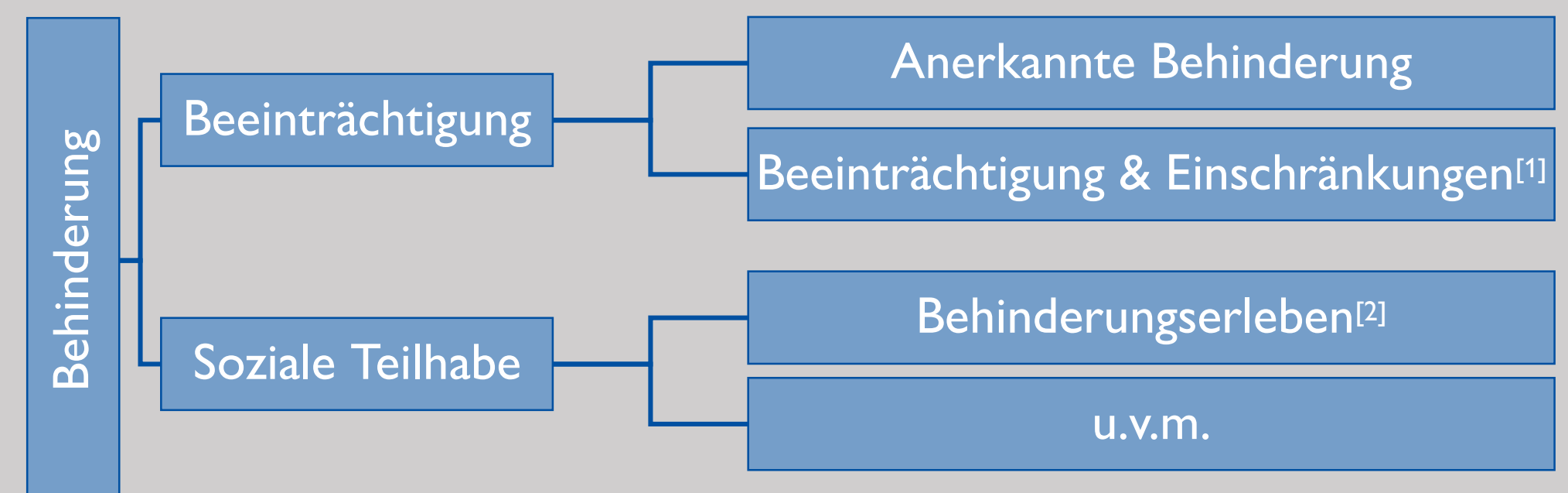
#### Zielgruppe:

Erwachsene in allen Verhältnissen zu Behinderung die in NRW leben.

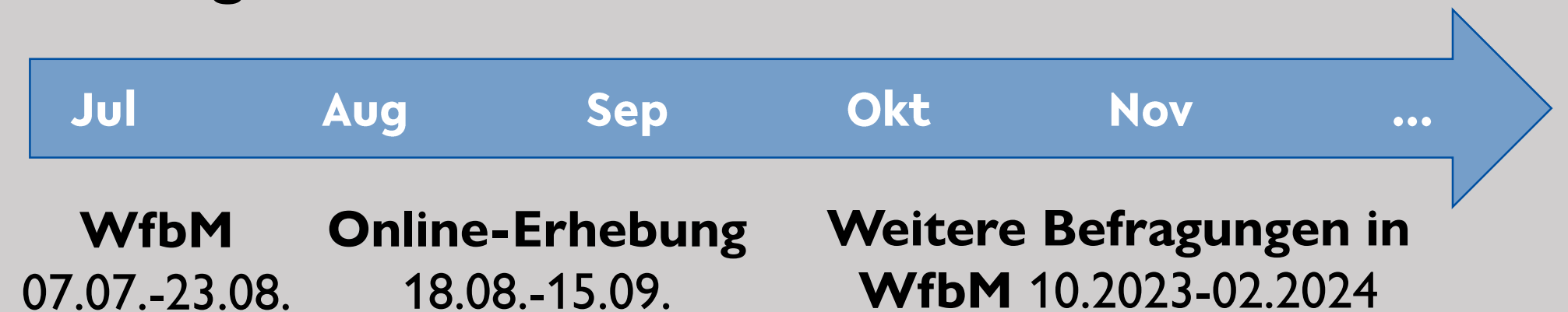
#### Sampling:

- Convenience (Online) Sampling via Mailinglisten, Multiplikator\*innen und gezielte Werbung in Social Media.
- Standortgestütztes Sampling bei drei regionalen Trägern von WfbM.

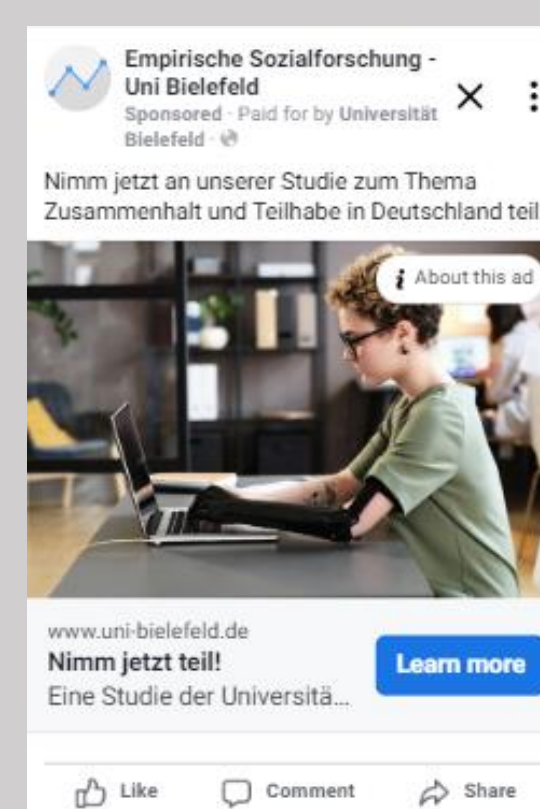
#### Messinstrumente:



#### Erhebungszeiträume:

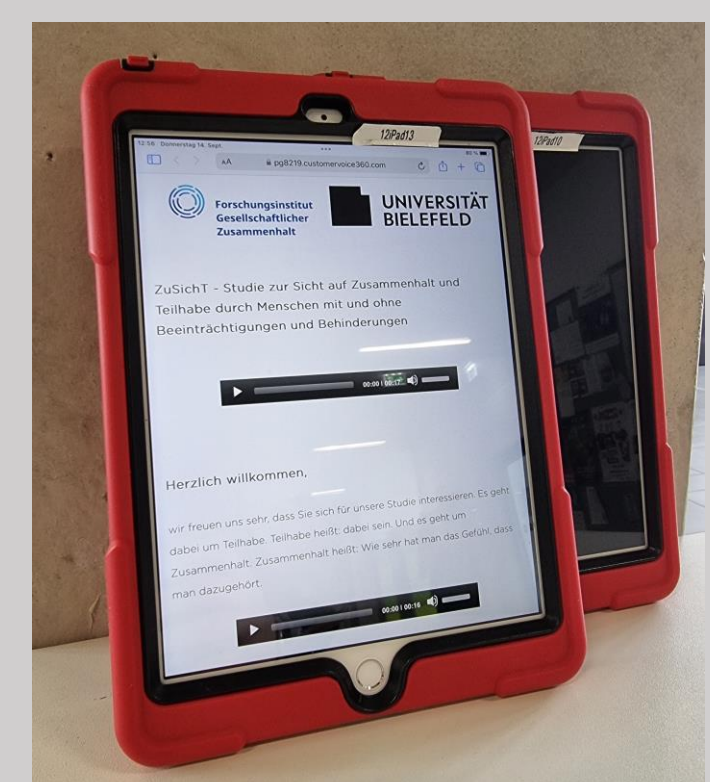


Online



(Bsp. Social Media Werbung)

WfbM



(Tablet-gestützte Erhebung)

### Erste Ergebnisse (Stand: Nov 2023)

- Die Rekrutierung und das gezielte Überrepräsentieren von Menschen mit Behinderungen und/oder Beeinträchtigung verläuft über die gewählten Strategien sehr erfolgreich. Insgesamt 51,1% aller bisheriger Interviews geben an, eine amtlich anerkannte Behinderung zu haben. Lediglich 22,4% aller Interviews geben an keinerlei Behinderung oder Beeinträchtigung zu haben.
- Befragungspersonen mit Beeinträchtigungen geben eine geringere Verbundenheit mit der allgemeinen Gesellschaft an, als Menschen ohne Beeinträchtigung.
- Befragungspersonen mit Beeinträchtigung und/oder Behinderung empfinden sich selbst seltener als Person in der Mitte der Gesellschaft, sondern häufiger als Individuum am Rande der Gesellschaft.

#### Referenzen:

[1] Steinwede, J., Schäfers, M. & Schröder, H. (2022). Das Konzept zur Messung von Behinderung in der „Repräsentativbefragung zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“. In G. Wansing, M. Schäfers & S. Köbsell (Hrsg.), *Beiträge zur Teilhabeforschung. Teilhabeforschung - Konturen eines neuen Forschungsfeldes* (S. 201-222). Springer.

[2] Stöcker, A. & Zurbriggen, C. (in Vorb.). Subjective experience of disability: Proposal of a new indicator .

